

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

Unsere Schwerpunkte im Jahr 2015 setzten wir in der Ausgestaltung der Lebensräume unserer Kinder und Jugendlichen. Wie in jedem Jahr, legten wir ebenfalls großes Augenmerk auf die Qualitätsentwicklung, insbesondere der Standards und Vernetzung aller Prozesse.

Wie in der Satzung unter § 2.2 festgehalten, überprüften wir die Ausstattung der Wohnräume unserer Kinder und Jugendlichen. Dabei festgestellte Mängel und ausgedientes Mobiliar, ersetzten wir. Wände wurden gestrichen und Dekorationen nach den Wünschen der Kinder angeschafft.

Zudem ergänzten wir die Spielzeugbestände und kauften fünf neue Fahrräder für unsere Kids.

Im Garten des Haupthauses ließen wir malade Bäume fällen und schafften Freiflächen zum Toben und Spielen. Das Gartenhäuschen erhielt einen neuen Steinboden und Anstrich. Es schützt nun wieder vor widrigem Wetter und lädt zum Verweilen ein.

Der Vorstand informierte sich monatlich während der Vorstandssitzungen über den Stand der Aktivitäten und Umsetzung der Jahresarbeitsplanung des Vereines. Er regte an, die Prozessabläufe unter Betrachtung der DIN EN ISO 9001 zu prüfen und zu überarbeiten und bot seine Hilfe und Unterstützung an.

Schlüsselthema der Mitgliedervollversammlung am Jahresende war die Wahl des neuen Vorstandes.

Als neues Mitglied im Vorstand in der Funktion des 1. Stellvertretenden Vorsitzenden begrüßten die Mitglieder Herrn Thomas Hengel. Herr Dürnagel schied somit aus dem Vorstand aus. Wir bedankten uns für die geleistete Arbeit.

Die Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung gemäß §§ 2.4 und 2.6 unserer Satzung basierten im Jahr 2015 auf der Überprüfung, Entwicklung und Anpassung der administrativen Abläufe, der Kernprozesse sowie deren Koordinationssysteme. Wie vom Vorstand unseres Vereines vorgeschlagen, orientierten wir uns dabei an der DIN EN ISO 9001 und nahmen dazu die Firma EuroNorm MBT GmbH unter Vertrag.

Der Qualitätszirkel, setzte sich im Jahr, im Sinne der §§ 2.1. und 2.6 unserer Satzung, mit nachfolgenden Themen auseinander:

21.01.15:

- Aktualisierung des Qualitätshandbuches

17.02.15:

- Gruppenreise und Sommerreise, Fragebögen
- Vorbereitung Gruppenreise
- Telefon-Knigge
- Notfallplan, Aushang für die Gruppen/ Kinder

24.03.15:

- MitarbeiterInnen des freiwilligen sozialen Jahres Arbeit- Tätigkeitsbeschreibung

21.04.15:

- Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeiter zum neuen Schutzkonzept
- Mitarbeiterfragebogen, (Besprechen von Terminen und Verteilung)

19.05.15:

- Vermisstenanzeige
- Überarbeitung des Krisenkonzeptes für das Haupthaus

16.06.15:

- ISO Prozess mit „Euronorm“
- Einrichtungskonzept
- Verfahren zur Dienstplangestaltung

Juli-Oktober entfallen, da in den Gruppen an den Prozessen der ISO gearbeitet wurde. Hier entstand u. A. das neue VzS.

17.11.15:

• Partizipation in den Gruppen, Kindeswille (Anhang an den Entwicklungsbericht)
Probelauf bis zum 15.12.15 in den Außengruppen, von den Kindern handschriftlich ausfüllen lassen!

- Dokumente
- 1. Krisenkonzept Vorschläge für die Wohngruppen
- 2. Aufnahmebogen wurde verbessert
- 3. Protokoll zum Mitarbeitergespräch ebenso erneuert
- Kurzkonzepte erstellen

25.12.15

- Kurzkonzepte
- Darstellung der Auditoren Schulung

Die im Dezember 2014 erarbeiteten Fortbildungsprogramme der einzelnen Gruppen, beinhalteten folgende Themen und unterstützten nachhaltig, darüber hinaus durch Multiplikation des neu erworbenen Wissens, die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Leistungsangeboten.

Mitarbeiterfortbildungen im Jahr 2015:

- Resilienz- und Bindungsförderung im Gespräch mit Eltern
- Handlungsempfehlungen für einen professionellen Umgang mit sexuellem Missbrauch
- Neu in der Leitungsrolle: Leitungshandeln wirksam gestalten
- Pubertät - Aufbruch, Umbruch, kein Zusammenbruch
- Deeskalationstraining I
- Traumapädagogik - Einführung
- Belohnung, Strafe, Konsequenz? - Anerkennung ist eine Alternative!
- Care Leaver-Übergänge aus stationärer Erziehungshilfe
- Bindungs- u. Beziehungsverhalten von Kindern u. Jugendlichen in stationärer Unterbringung"
- Aktivieren von Ressourcen im familiären Umfeld bei der Fremdunterbringung von Kindern"
- Systematischer Umgang mit Angst, Wut und Gewalt
- Methodenkoffer für die alltägliche Beratungsarbeit

Mit Hilfe unserer Partner konnten wir auch 2015 abwechslungsreiche und altersgerechte Freizeitangebote für unsere Kinder lt. § 2.2 unserer Satzung anbieten. So besuchten unsere Kinder das Legoland und unsere Jugendlichen den Kletterpark. Die Gruppen erhielten regelmäßig Vorschläge für Sport- und Freizeitveranstaltungen, welche sie individuell auf ihre Gruppenkonstellation zugeschnitten, wahrnahmen.

Die Feriengestaltung der Gruppen war wiederum Teil der Jahresarbeitsplanung der Gruppen und sorgte für abwechslungsreiche Erlebnisse zum Wohl unserer Kids. Ein wichtiger Aspekt sind dabei immer die gemeinsamen Reisen. Diese geben nicht nur Gelegenheit der Sichtfelderweiterung, sondern des intensiven Miteinander in entspannender Atmosphäre.

Traditionell feierten wir am 10.Juli unser Sommerfest mit vielen Gästen. Unsere Kinder beteiligten sich wieder zahlreich am Fotowettbewerb. Die Ergebnisse zum Thema „Was ich euch schon immer zeigen wollte,“ waren kreativ und von erstaunlicher Qualität. Nicht nur die Juri, auch MitarbeiterInnen und die Besucher waren begeistert. Unsere Kinder und Jugendlichen freuten sich und nahmen voll Stolz ihre Preise entgegen. Niemand ging leer aus!

Im Sinne §§ 2.1 Abs. 2 und 2.2. unserer Satzung fanden, sich während unseres Sommerfestes zahlreiche Gelegenheiten eines Austausches unserer Kids mit den Gästen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Sie hörten von der Arbeit unserer Stadträtin, der SozialpädagogInnen in den Jugendämtern und auch vom alltäglichen Leben unserer Nachbarn im Wohngebiet.

Während der Sommerferien nutzten die Kids die vielfältigen Angebote in der Stadt und an ihren Ferienorten, sodass sie entspannt und voller einprägsamer Erinnerungen an ihre Erlebnisse den Schulanfang begannen.

Unser Aktionstag am 29.August war von allen Gruppen gut vorbereitet. Auch stand uns wieder ein Bus an diesem Tag, für eine stressfreie und komfortable An- und Abreise, zur Verfügung. Spaß und Spiel war das Motto des Tages und das Wiedersehen aller Kinder und Erwachsenen im Träger, stärkte auch in diesem Jahr den Zusammenhalt.

Zum Jahresende starteten alle Gruppen die Weihnachtsvorbereitungen. Es galt Geschenke zu basteln, Karten zu entwerfen, Räume zu schmücken und die Lieder und Gedichte aufzufrischen. Die Krönung war dann doch die Weihnachtsfeier, die wir wieder im Ministerium für Arbeit Soziales begehen durften. Ob zum ersten oder wiederholten Mal, alle Kinder waren beeindruckt von dem weihnachtlich geschmückten Saal, dem herzlichen Empfang und einem wunderbaren Weihnachtsmann.

Die Erwachsenen trafen sich zur Mitgliedervollversammlung und anschließenden Weihnachtsfeier erneut im Strike Lane, wo nach vollbrachter Sitzung das Jahr erfolgreich, froh und entspannt abgeschlossen werden konnte.